

Interne Evaluation

Evaluationsbericht

März 2014



06G14
Sachsenwald-Grundschule
Sachsenwaldstraße 20 - 21
12157 Berlin
Sekretariat@sachsenwald-grundschule.de

Schulleitung:

Kornelia Weyand
komm. Schulleiterin
Konrektor: NN

Evaluationsteam:

Sonka Hecker (Lehrerin)
Christine Kislewsky (Lehrerin)
Felicitas Bothe-von Richthofen (Lehrerin)
Julia Wehr (Lehramtsanwärterin)
Frau Mühlán (Elternvertreterin)
Herr Hähre (Elternvertreter)

Evaluationsberaterin:

Frau Rodewald

Inhaltsverzeichnis

	Vorwort	S. 3
1.	Auflistung der Qualitätsbereiche, der Beteiligten sowie der Methoden und Instrumente	S. 5
2.	Angaben zu Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation	S. 6
2.1	Bereich: Unterrichtsentwicklung	S. 6
2.1.1	Ausgangsbedingungen.....	S. 6
2.1.2	Qualitätsmerkmal	S. 6
2.1.3	Entwicklungsziel/Kriterien	S. 7
2.1.4	Wahl der Untersuchungsmethoden.....	S. 9
2.1.5	Ergebnisse	S. 10
2.1.6	Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Fortschreibung des Schulprogramms	S. 19
2.2	Bereich: Professionalität der Lehrkräfte	S. 20
2.2.1	Ausgangsbedingungen	S. 20
2.2.2	Qualitätsmerkmal	S. 20
2.2.3	Entwicklungsziel/Kriterien	S. 21
2.2.4	Wahl der Untersuchungsmethoden	S. 22
2.2.5	Ergebnisse	S. 23
2.2.6	Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Fortschreibung des Schulprogramms	S. 29
3.	Allgemeine Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Fortschreibung des Schulprogramms	S. 30
4.	Kommunikation der Ergebnisse	S. 32
5.	Verfahrensweisen zum Umgang mit den erhobenen Daten	S. 32
6.	Quellenverzeichnis	S. 33
7.	Anhang	S. 33
	Lehrerfragebogen	S. 34
	Schülerfragebogen	S. 39
	Elternfragebogen	S. 42
	Fragebogen Lehrer „Innere Differenzierung“	S. 47
	Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung	S. 49

Vorwort

Leitbild der Sachsenwald-Grundschule

Die Sachsenwald-Schule ist eine sportbetonte Grundschule, die sich in gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern dem Wohl ihrer Schüler verpflichtet.

Über den Unterricht hinaus möchten wir gewaltfrei und zur Gewaltfreiheit erziehen, damit unsere Schüler zu selbst- und verantwortungsbewussten jungen Menschen heranwachsen, die ihre Kompetenzen kreativ und leistungsbereit weiterentwickeln, um ein Leben in Demokratie und gegenseitiger Toleranz führen zu können.

Diesen Weg unterstützen Eltern durch liebevolle Fürsorge und Interesse für das Schulleben.

Die pädagogischen Mitarbeiter fördern und fordern alle Schüler unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Begabungen.

Im **März 2009 fand die letzte Evaluation der Sachsenwald-Grundschule** durch die Steuergruppe statt. Diese ergab, dass die Sportbetonung von allen erwünscht ist, die Beratung der Schüler aber noch Entwicklungspotential birgt, dass für die gewaltfreie Erziehung eine Sozialpädagogin an der Schule zielführend wäre, dass der Förderunterricht gut ist, aber noch optimiert werden könnte und dass Eltern mehr in das Schulleben einbezogen werden sollten. So kam eine Schulsozialarbeiterin an die Sachsenwald-Grundschule und eine Förder- und Forderschiene mit Diagnoseverfahren wurde fest installiert.

Nach aufwändigen Themenelternabenden von Lehrern und Eltern mit Diskussionen über die Hauptsäulen der Schule (Sportbetonung, Förderunterricht, gewaltfreie Erziehung, gemeinsame Verantwortung) fanden 2011 Befragungen von Eltern, Lehrern und Schülern statt. Im **Winter/Frühjahr 2012 wurde das Schulprogramm** durch die Steuergruppe **komplett neu überarbeitet** (siehe Schulprogramm, 3. Auflage).

Im **September 2012 erfolgte dann die Schulinspektion**. Im Inspektionsbericht zeigten sich folgende positive Besonderheiten:

- engagiertes Schulleitungshandeln
- Einbeziehung von Eltern sowie Schülerinnen und Schülern in die Schulentwicklung
- differenzierte Kursangebote zum Fördern und Fordern für die Jahrgänge 4 - 6
- Angebote zur Bewegungsförderung der Schülerinnen und Schüler mit vielfältigen Arbeitsgemeinschaften

Entwicklungsbedarf der Schule wurde festgestellt in den Bereichen:

- Kommunikationskultur des Kollegiums
- konzeptionelle Weiterentwicklung und breitere Verankerung des Sportprofils in der Schulgemeinschaft
- Unterrichtsentwicklung in den Bereichen selbstständigen, kooperativen und problemorientierten Lernens
- vertiefende Auseinandersetzung mit den Grundanliegen einer inklusiven Schule

Das Grundanliegen der inklusiven Schule und die damit zusammenhängende Unterrichtsentwicklung wurden als Hauptentwicklungspunkte gesehen und entsprechende Maßnahmen eingeleitet. Es fanden Fachkonferenzen, Studientage und schulinterne Fortbildungen zu den genannten Themen statt, eine „Inklusion-vor-Ort-Steuergruppe“ wurde gebildet, die Konrektorin wurde zur Multiplikatorin „Sonderpädagogische Förderung in der Inklusion“ fortgebildet und zwei Sonderpädagoginnen erhielten feste Stellen an der Schule.

Auch das Schulprofil als sportbetonte Grundschule wurde in der Schulgemeinschaft stärker verankert. So wurden in der Stunde für die sportbetonten Schüler besonders psychomotorische Fähigkeiten geschult, Breitensportliche Wettbewerbe durch die Klassengemeinschaft und Eltern unterstützt und die Ergebnisse in der Eingangshalle präsentiert. Es fanden viele Fortbildungen im Bereich Sport statt.

Diese Evaluation 2014 beschäftigt sich deshalb schwerpunktmäßig mit dem Bereichen **Unterrichtsentwicklung und Kommunikationskultur** (Lehrer-Eltern-Schülerfragebögen). Viele Entwicklungsziele wurden erreicht. So werden Lernstände, zusätzlich zu den Klassenarbeiten, inzwischen screeningmäßig zur Diagnose halbjährlich erhoben, es werden mehr Förderpläne erstellt als zuvor, es werden zunehmend Lernmaterialien differenziert, den Kindern stehen jederzeit zusätzliche Hilfsmittel zur Verfügung (jede Klasse bekam Lexika und einen PC, viele differenzierende Lernmaterialien wurden in Eigenarbeit hergestellt), Kinder organisieren Lernprozesse, z.B. das Lernen von Gedichten und Vokabeln selbst, benutzen anlassbezogen selbstständig Wörterbücher und beschaffen sich zusätzliche Informationen zum Unterricht. Auch die Partner- und Gruppenarbeit wurde fester Bestandteil des Unterrichts und weiterentwickelt. Die Schüler kooperieren und unterstützen sich regelmäßig gegenseitig.

Im Bereich der Teamarbeit profitieren immer mehr Lehrer-Erzieher-Sonderpädagogen-Teams von der Arbeits- oder Verantwortungsteilung. Kinder und Eltern nehmen die gute Absprache der Lehrer miteinander wahr, es existieren feste Ansprechpartner bei den Sonder- und Sozialpädagoginnen.

So entwickelt sich Schule täglich weiter.

An dieser Stelle möchten wir den vielen engagierten und Eltern und Kollegen danken, die dieses Evaluationsprojekt durch ihre Mitarbeit unterstützt und ermöglicht haben, sowie unserem ehemaligen Schulleiter, Herrn Bobusch, der es noch bis Dezember auf den Weg gebracht hat.

Ganz besonderer Dank gilt Herrn Hähre, einem engagierten Vater, der die Fragebögen programmiert und mit Token versehen hat und Frau Wehr, unserer Studienreferendarin, die uns ihr Können im Bereich der grafischen Darstellungen zur Verfügung stellte.

Kornelia Weyand, Sonka Hecker

1. Auflistung der Qualitätsbereiche, der Beteiligten sowie der Methoden und Instrumente

An die zuständige Schulaufsicht Rückmeldung der Schule

gemäß Ausführungsvorschriften zur Erstellung der Schulprogramme und zur internen Evaluation (AV Schulprogramm)

Schulname: Sachsenwald-Grundschule

Schulnummer: 06G14

Datum: 03.03.2014

Interne Evaluation

Zutreffendes bitte ankreuzen und beschreiben

1 Qualitätsbereiche

- | <input type="checkbox"/> | Lehr- und Lernprozesse | 1.2 Individualisierung des Unterrichts |
|-------------------------------------|---------------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Schulkultur | |
| <input type="checkbox"/> | Schulmanagement | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Professionalität der Lehrkräfte | 4.3 Team - Kommunikation |
| <input type="checkbox"/> | Qualitätsentwicklung | |
| <input type="checkbox"/> | Ergebnisse und Wirkungen | |

2 Durchführung unter Beteiligung von

- | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Schulleitung | Hr. Bobusch bis 30.11.2013
Fr. Weyand ab 01.12.2014 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Steuerungsgruppe/Evaluationsteam | Fr. Hecker/Fr. Kislewski/Fr. Mühlen/Fr. von Richthofen/Fr. Wehr/Hr. Hähre/Hr. Wille |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Schülerschaft | Klasse 1 - 6 |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erziehungsberechtigten | alle |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Schulberaterinnen/-beratern | Frau Rodewald/Beraterin interne Evaluation |
| <input type="checkbox"/> | Externen | |

3 Methoden und Instrumente

- | | | |
|-------------------------------------|---|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Dokumenten- und Datenanalyse | Abfrage "Umsetzung der Entwicklungsvorhaben aus dem Schulprogramm (SMART) |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Befragung schriftlich | Online |
| <input type="checkbox"/> | Befragung mündlich | |
| <input type="checkbox"/> | Kommunikative Rückmeldeverfahren (z. B. Kartenabfrage, Zielscheibe) | |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Beobachtung | |
| <input type="checkbox"/> | Kreative/spielerische Zugänge (z. B. Rollenspiel) | |

2. Angaben zu Methoden, Instrumenten und Ergebnissen der internen Evaluation

2.1 Bereich: Unterrichtsentwicklung

2.1.1 Ausgangsbedingungen

Im Schulprogramm (April 2012) der Sachsenwald-Grundschule heißt es im Rahmen der Entwicklungsvorhaben im Bereich Unterrichtsentwicklung (siehe 5.2.5):

„Selbst- und Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und Leistungsbereitschaft werden im Unterricht aller Klassenstufen verbindlich durch Team-, Gruppen-, Partnerarbeit sowie Wochenplanarbeit, Werkstätten, Projekte, Rollenspiele und Theateraufführungen gefördert.“

Sowie unter Punkt 5.3.1 Fördern und Fordern/Bestand:

„Im Regelunterricht bieten wir geleitete, selbstgesteuerte und gemeinschaftliche Lern- und Arbeitsphasen an. Ein angemessen hoher Anteil an Schüleraktivität wird eingeplant. Es bestehen umfangreiche Differenzierungsangebote und individuelle Leistungsanforderungen.“

Im Bericht zur Schulinspektion (September 2012) wird u.a. der Entwicklungsbedarf der Schule innerhalb der Unterrichtsentwicklung in den Bereichen selbstständiges, kooperatives und problemorientiertes Lernen gesehen, sowie in der vertiefenden Auseinandersetzung mit den Grundanliegen einer inklusiven Schule.

Basierend auf den im Bericht zur Schulinspektion genannten Entwicklungsbedarf und den dazu passenden Aussagen der im Schulprogramm aufgeführten Entwicklungsvorhaben hat die Arbeitsgruppe „Unterrichtsentwicklung“ einen Ziel-Maßnahmen-Verantwortliche-Terminierungsplan erstellt (siehe Anlage; Entwurf 21.01.2013). Die in diesem Plan genannten Ziele und Maßnahmen bildeten die Grundlage für die in den Schüler-, Eltern- und Lehrerfragebögen aufgeführten Fragen.

Die Bereiche Individualisierung von Lernprozessen

- problemorientiertes Lernen
- selbstständiges Lernen und
- kooperatives Lernen

wurden neben dem zweiten großen Entwicklungsfeld der Kommunikationskultur wesentlicher Bestandteil der Fragebögen.

Der Qualitätsbereich Q2 Merkmal 2.2 „Didaktisch-methodische Stimmigkeit und innere Differenzierung“ wurde mittels eines Fragebogens bei den Lehrern ermittelt.

2.1.2 Qualitätsmerkmal

Das Evaluationsvorhaben ist entsprechend dem Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin dem Qualitätsmerkmal „Unterrichtsgestaltung“ und im Besonderen dem Qualitätskriterium „Problemorientierung“ zuzuordnen:

„Damit Schülerinnen und Schüler Kompetenzen erwerben können, muss der Unterricht problem- und anwendungsorientiert sein.“ (vgl. Handlungsrahmen, S. 10)

2.1.3 Entwicklungsziel / Kriterien

Die Fragestellungen für das Evaluationsvorhaben lauten:

1. **Werden die Lernangebote in Anforderung und Umfang differenziert und den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS angepasst?**
2. **Findet an der Sachsenwald-Grundschule in den einzelnen Fächern problemorientiertes, selbstständiges und kooperatives Lernen statt?**

Ziel dieses Evaluationsvorhabens ist die Überprüfung, ob der Unterricht didaktisch und methodisch auf die Lernvoraussetzungen der SuS abgestimmt ist und in allen Fächern differenzierte und ggf. individualisierte Schüleraufgaben bereitgestellt werden.

(Erfolgskriterium 1 – 5)

Weiterhin ist das Ziel des Evaluationsvorhabens für die einzelnen Fächer das Vorhandensein von selbstständigem, problemorientiertem und kooperativem Lernen zu ermitteln und Konsequenzen für die weitere Durchführung zu ziehen.

(Erfolgskriterium 6 – 10).

Die Erfolgskriterien und Indikatoren des Evaluationsvorhabens:

Erfolgskriterium 1

Im Unterricht sind die Lernangebote in Anforderung und Umfang differenziert und den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS angemessen.

Indikator 1

Das Ziel ist erreicht,
wenn *häufig* Lernangebote in Anforderung und Umfang differenziert und den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS angemessen durchgeführt werden.

Erfolgskriterium 2

In den Fachkonferenzen werden Differenzierungsmaßnahmen regelmäßig thematisiert bzw. abgesprochen.

Indikator 2

Das Ziel ist erreicht,
wenn in Fachkonferenzen *regelmäßig* Differenzierungsmaßnahmen besprochen und festgehalten werden.

Erfolgskriterium 3

Die Lernstände der SuS werden regelmäßig und geg. anlassbezogen erhoben.

Indikator 3

Das Ziel ist erreicht,
wenn die Lernstände *mindestens halbjährlich* erhoben werden.

Erfolgskriterium 4

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden individuelle Lern- und Förderpläne erstellt.

Indikator 4

Das Ziel ist erreicht,
wenn *alle* SchuS mit Bedarf in den Fächern *Deutsch* und *Mathematik* einen individuellen Lernplan und SuS mit Förderbedarf im Bereich emotional-soziale Entwicklung einen Förderplan haben.

Erfolgskriterium 5

Stufenteams tauschen gelungene differenzierte Projekte miteinander aus.

Indikator 5

Das Ziel ist erreicht,
wenn gelungene leistungsdifferenzierte Projekte mit anderen Kollegen *ausgetauscht* werden.

Erfolgskriterium 6

Im Unterricht kommen problemorientierte Ansätze oder Fragestellungen zum Tragen.

Indikator 6

Das Ziel ist erreicht,
wenn in *allen* Fächern *regelmäßig* problemorientierte Fragestellungen gezielt eingesetzt werden.

Erfolgskriterium 7

Im Unterricht stehen den SuS geeignete Hilfsmittel und Lernmaterialien zur Verfügung.

Indikator 7

Das Ziel ist erreicht,
wenn *90 %* der Lehrer sagen, dass den SuS im Unterricht stets zusätzliche Hilfs- und Lernmaterialien zugänglich sind.

Erfolgskriterium 8

Im Unterricht findet eigenständige Organisation von Lernprozessen statt.

Indikator 8

Das Ziel ist erreicht,
wenn *80 %* der Lehrer sagen, dass im Unterricht die eigenständige Organisation von Lernprozessen stattfindet.

Erfolgskriterium 9

Die selbstständige Beschaffung von Informationen zum behandelten Thema findet regelmäßig statt.

Indikator 9

Das Ziel ist erreicht,
wenn *80 %* der Lehrer sagen, dass die selbstständige Beschaffung von Informationen zum behandelten Thema *regelmäßig* stattfindet.

Erfolgskriterium 10

Die SuS kooperieren im Unterricht miteinander.

Indikator 10

Das Ziel ist erreicht,

wenn 80 % der Lehrer sagen, dass die SuS im Unterricht miteinander kooperieren.

2.1.4 Wahl der Untersuchungsmethoden

Es wurden drei verschiedene Gruppen mithilfe von Fragebögen befragt:

- Lehrer
- Schüler
- Eltern

Die Steuergruppe hatte für jede Gruppe einen Fragebogen entwickelt. Ein Elternvertreter der Steuergruppe stellte die Fragebögen online und achtete auf die datenschutzrechtlichen Vorschriften.

Die Erfolgsindikatoren wurden mit zu erreichenden Prozentzahlen oder Häufigkeiten definiert.

Die SuS der Klassenstufen 1 und 2 bekamen den Fragebogen als Papiervorlage ausgehändigt. In Kleingruppen mit Hilfe von Erziehern und Lehrern wurden den SuS die Fragen erläutert und Hilfen beim Ausfüllen gegeben.

Die SuS der Jahrgangsstufen 3 bis 6 füllten den Fragebogen online im Computerraum der Schule aus. Schüler aus Jahrgangsstufe 6 halfen bei technischen Fragen.

Von insgesamt 402 SuS gingen 367 korrekt ausgefüllte Fragebögen ein.

Die Eltern hatten die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen oder die Papiervorlage zu nutzen. Durch den Einsatz von Token war eine Mehrfachnutzung nicht möglich.

Von 402 ausgegebenen Fragebögen wurden 97 beantwortet.

Lehrer hatten ebenfalls die Möglichkeit den Fragebogen online oder als Papiervorlage auszufüllen.

Von 27 ausgegebenen Fragebögen wurden 27 beantwortet.

Zusätzlich wurden die Lehrer gebeten, schriftlich einen Fragebogen zur inneren Differenzierung zu beantworten. 12 Fragebögen wurden beantwortet.

Erzieher wurden nicht befragt, da das Nachbarschaftsheim Schöneberg wenige Wochen zuvor mithilfe eines professionellen Evaluationsunternehmens die Arbeit der Erzieher in aufwändiger Art und Weise evaluierte.

Die Ergebnisse werden demnächst kommuniziert.

2.1.5 Ergebnisse

Als Untersuchungsgrundlage zum Evaluationsschwerpunkt **Unterrichtsentwicklung** dienten die Ergebnisse der Schüler-, Eltern- und Lehrerfragebögen und die Befragung der Kollegen vom 24.02.2014 zum Thema „Innere Differenzierung“.

Erfolgskriterium 1: Im Unterricht sind die Lernangebote in Anforderung und Umfang differenziert und den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS angemessen.

Indikator 1

Es werden *häufig* Lernangebote, die in Anforderung und Umfang differenziert sind und die individuellen Lernvoraussetzungen der SuS im Blick haben, durchgeführt.

Ergebnis:

Differenzierungsmaßnahmen werden durchgeführt				
Anzahl der abgegebenen Fragebögen	sehr häufig	manchmal	eher selten	keine Angabe
12	5	4	1	2

Hier wird ein Entwicklungsziel gesehen, da die Hälfte der Kollegen, die an der Umfrage teilgenommen haben, angeben, dass sie *manchmal* oder *selten* differenzieren.

Erfolgskriterium 2

In den Fachkonferenzen werden Differenzierungsmaßnahmen regelmäßig thematisiert bzw. abgesprochen.

Indikator 2

In den Fachkonferenzen werden *regelmäßig* Differenzierungsmaßnahmen besprochen und festgehalten.

Ergebnis:

In den Fachkonferenzen werden regelmäßig Differenzierungsmaßnahmen besprochen und festgehalten							
Anzahl der abgegebenen Fragebögen	Saph	Ma	NaWi	E	D	FlvO	Keine Angabe
12	5	2	1	1	1	1	1

Im Konzept des jahrgangsbezogenen Arbeitens an der Sachsenwald-Grundschule wird die Besprechung von Differenzierungsmöglichkeiten von allen Beteiligten als sehr wichtiger Bestandteil gesehen.

In der Fachkonferenz Saph werden Differenzierungsmaßnahmen *häufiger* besprochen als in anderen Fachkonferenzen.

Erfolgskriterium 3

Die Lernstände der SuS werden regelmäßig und geg. anlassbezogen erhoben.

Indikator 3

Die Lernstände der SuS werden *mindestens halbjährlich* erhoben.

Ergebnis:

Die Lernstände der SuS werden regelmäßig mittels unterschiedlicher Testverfahren erhoben. HSP und Stolperwörtertest, sowie das Testverfahren zur Dyskalkulie werden als Screening-Tests verwendet.

Weitere Testverfahren, die genannt wurden: Lernstandserhebung Deutsch (RS), Mathematik Eingangsdiagnostik, Flex&Flo Testhefte nach jeder Themeneinheit, ELDIB, Lernstand „Lesen“ und „Rechtschreibung“ (aus Deutsch Kombi Klasse 5 und 6), 3 Class Tests in Englisch (Lehrgang: „orange line“), Diagnosehefte, Korrektur von Schülerarbeiten als Diagnosegrundlage, Lernerfolgskontrollen (LEK) in Ma, D, SU, BK und Musik.

Damit ist das Ziel erreicht.

Erfolgskriterium 4

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden individuelle Lern- und Förderpläne erstellt.

Indikator 4

Alle SuS mit Bedarf in den Fächern *Deutsch* und *Mathematik* haben einen individuellen Lernplan. SuS mit Förderbedarf im Bereich emotional-soziale Entwicklung haben einen Förderplan.

Ergebnis:

Auf der Grundlage der Lernstandserhebung wurden individuelle Lern- und Förderpläne erstellt						
Anzahl der abgegebenen Fragebögen	Ma	D	em-soz.	fächer- übergreifend	VU	keine Pläne
12	10	5	7	3	2	6

Die Hälfte der teilnehmenden Lehrer gaben an, individuelle Förder- und Lernpläne erstellt zu haben. Daher besteht auch hier noch Entwicklungsbedarf.

Erfolgskriterium 5

Stufenteams tauschen gelungene differenzierte Projekte miteinander aus.

Indikator 5

Gelungene leistungsdifferenzierte Projekte werden mit anderen Kollegen *ausgetauscht*.

Ergebnis:

Stufenteams tauschen gelungene differenzierte Projekte miteinander aus		
Anzahl der abgegebenen Fragebögen	differenzierte Projekte wurden ausgetauscht	kein Austausch
12	6	6

Hier besteht noch Entwicklungsbedarf, da die Hälfte der teilnehmenden Kollegen angab, keine differenzierten Projekte ausgetauscht zu haben.

Ein Teilnehmer, der „kein Austausch“ angegeben hatte, ergänzte, dass es sich bislang noch nicht ergeben habe, dass es aber angestrebt wird und nötig wäre. Als Grund für den fehlenden Austausch wurde Zeitmangel angegeben.

Erfolgskriterium 6

Im Unterricht kommen problemorientierte Ansätze oder Fragestellungen zum Tragen.

Indikator 6

In *allen* Fächern werden *regelmäßig* problemorientierte Fragestellungen gezielt eingesetzt.

Ergebnis:

Im Unterricht kommen problemorientierte Ansätze zum Tragen				
<i>Fächer</i>	<i>trifft voll zu</i>	<i>trifft zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft nicht zu</i>
Deutsch	1	9	4	0
Mathematik	2	8	2	1
Sport	1	2	4	1
NaWi/SU	5	3	2	0
Musik	0	0	0	0
Kunst	1	4	6	1
Englisch	1	2	3	0
Geschichte/ Geographie	2	1	2	0

In den Fächern Deutsch, Mathematik, NaWi und Sachunterricht kommen besonders häufig problemorientierte Ansätze zum Tragen.

Das Ziel gilt von allen Fächern außer Musik als erreicht.

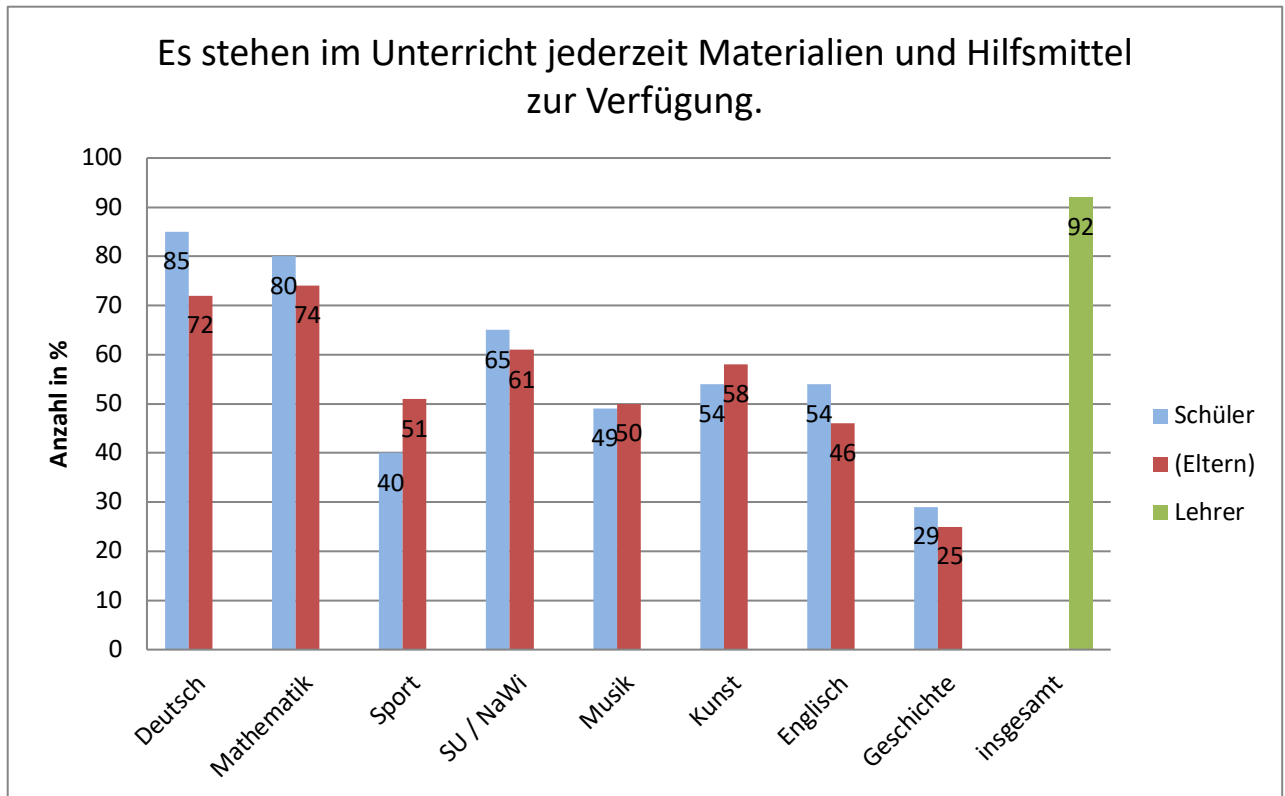
Erfolgskriterium 7

Im Unterricht stehen den SuS jederzeit geeignete Materialien und Hilfsmittel zur Verfügung.

Indikator 7

90 % der Lehrer geben an, dass den SuS jederzeit geeignete Materialien und Hilfsmittel im Unterricht zur Verfügung stehen.

Ergebnis:



92 % der Lehrer geben an, dass den SuS jederzeit geeignete Materialien und Hilfsmittel im Unterricht zur Verfügung stehen. Damit ist das Ziel erreicht.

Erfolgskriterium 8

Im Unterricht findet die eigenständige Organisation von Lernprozessen statt.

Indikator 8

80 % der Lehrer sagen, dass die Schüler im Unterricht Lernprozesse eigenständig organisieren.

Ergebnis:

80 % der Lehrer sagen, dass die Schüler im Unterricht Lernprozesse eigenständig organisieren.
Damit ist das Ziel erreicht.

Lehrer:



Erfolgskriterium 9

Die selbstständige Beschaffung von Informationen zum behandelten Thema findet regelmäßig statt.

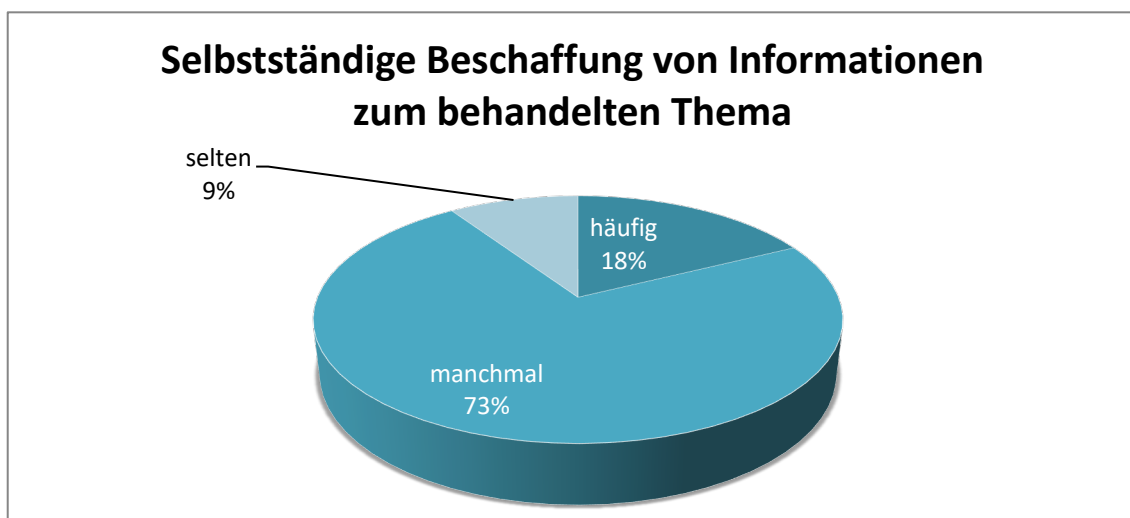
Indikator 9

80 % der Lehrer geben an, dass die selbstständige Beschaffung von Informationen Teil ihres Unterrichts ist.

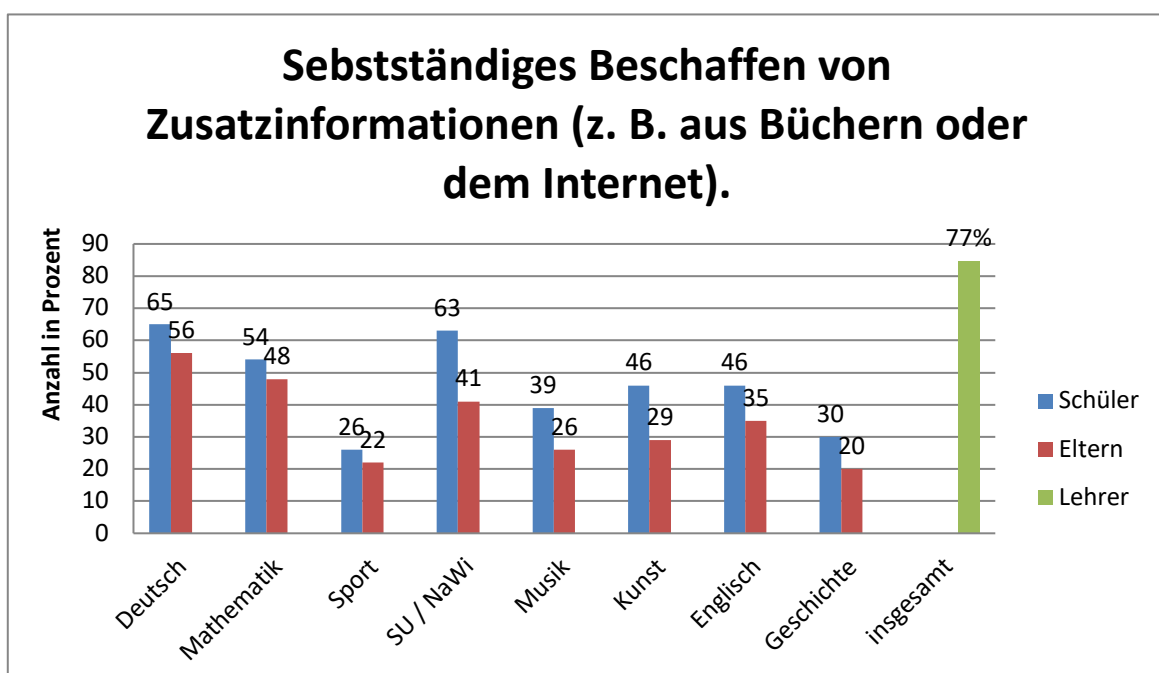
Ergebnis:

91 % der Lehrer geben an, dass die selbstständige Beschaffung von Informationen Teil ihres Unterrichts ist. Damit ist das Ziel erreicht.

Lehrer:



Schüler, Eltern, Lehrer:



Erfolgskriterium 10

Die Schüler kooperieren im Unterricht miteinander.

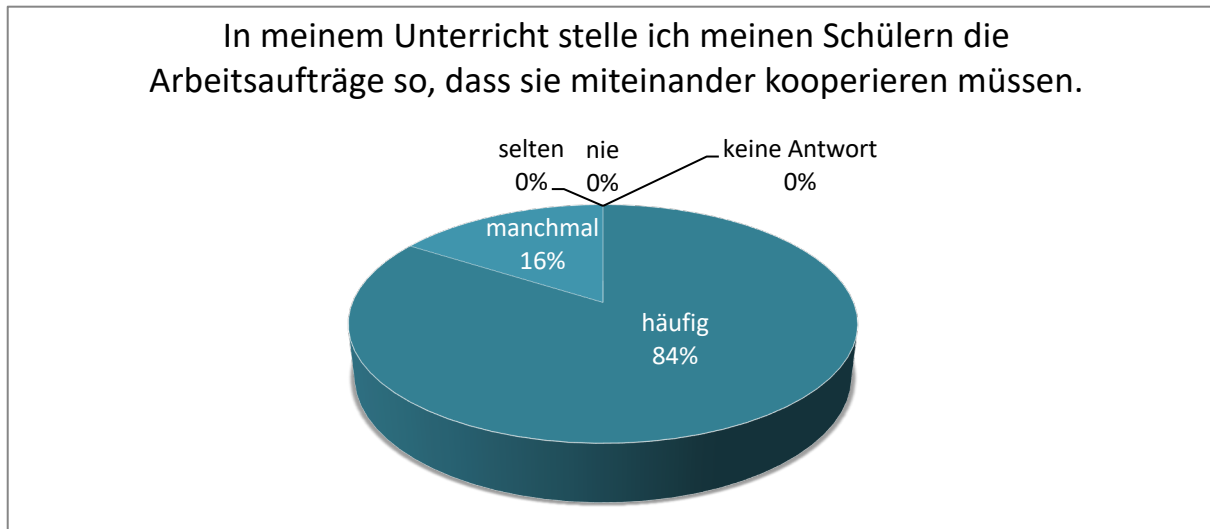
Indikator 10

80 % der Lehrer sagen, dass die Schüler im Unterricht miteinander kooperieren.

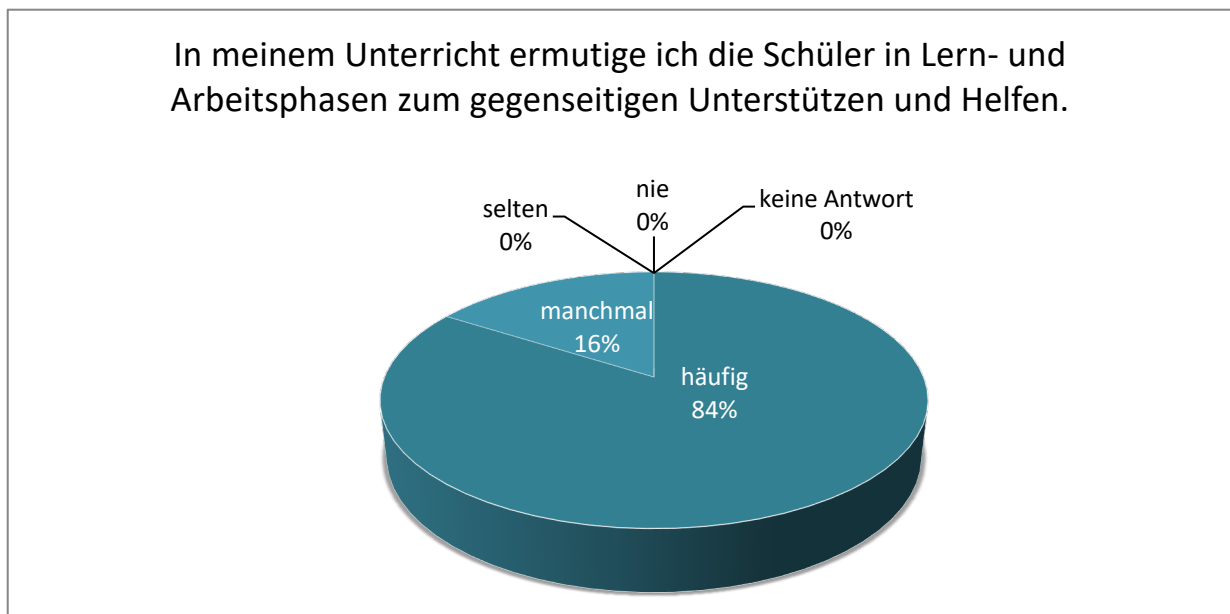
Ergebnis:

Das Ziel ist erreicht, weil 84 % der Lehrer sagen, dass die Schüler im Unterricht häufig miteinander kooperieren.

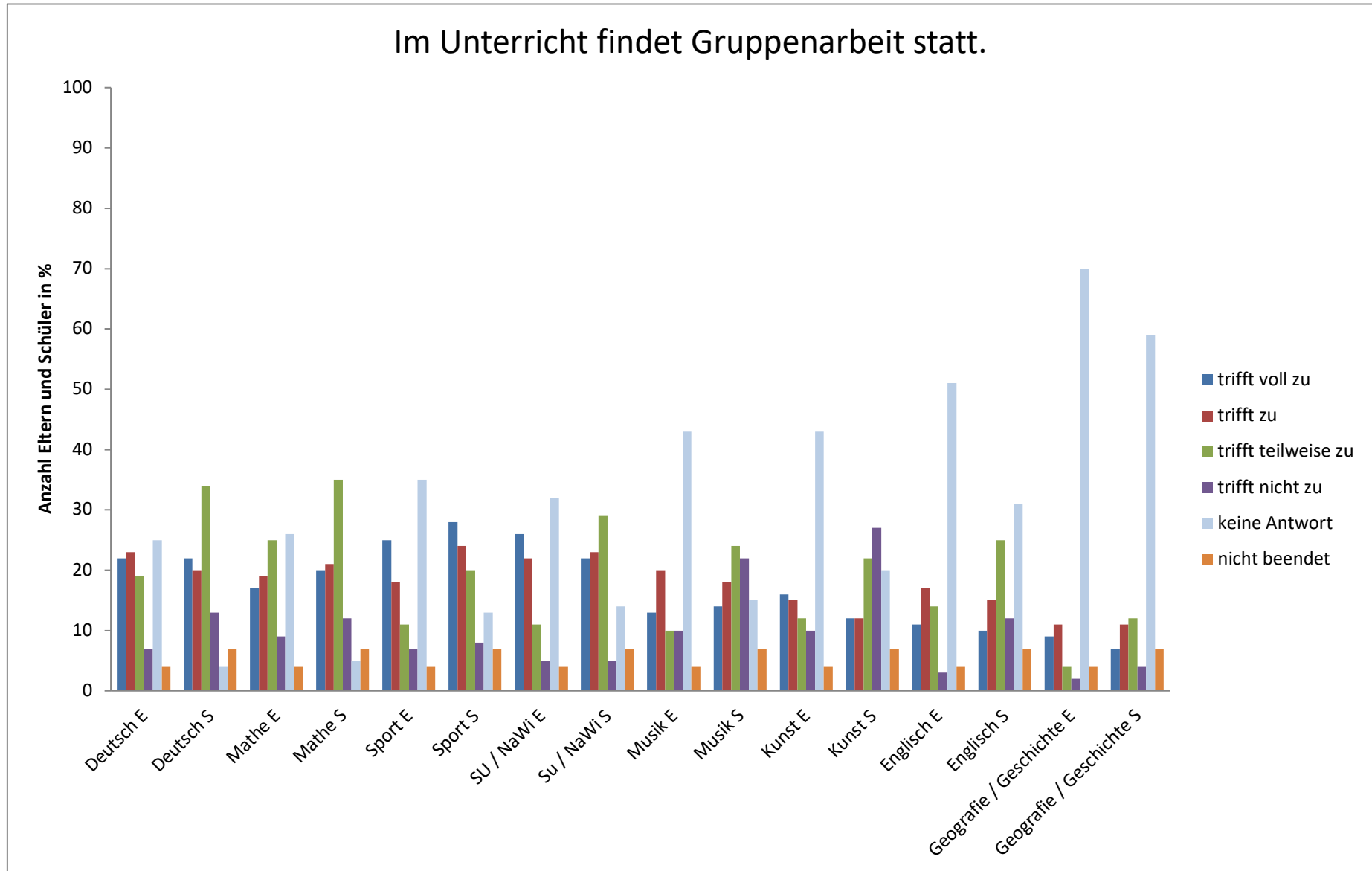
Lehrer:



Lehrer:



Eltern und Schüler:



2.1.5 Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Fortschreibung des Schulprogramms

Die Steuergruppe hat aufgrund der Auswertung der Fragebögen festgestellt, dass **leistungsdifferenzierte Lernangebote** der Entwicklungsschwerpunkt für die kommenden Jahre sein soll.

Die Gesamtkonferenz beauftragt die Steuergruppe, einen Zeit-Maßnahmen-Plan zu erstellen.

Es ist angedacht, einen Schulentwicklungsberater in die Steuergruppe einzuladen, um das weitere Vorgehen zu planen.

Die voraussichtlichen drei Präsenztage am Ende der Sommerferien werden für eine Fortbildung und Konferenz zu diesem Schwerpunkt genutzt werden.

Die weiteren Schwerpunkte: problemorientiertes Lernen, selbstständiges Lernen und kooperatives Lernen sind seit dem letzten Inspektionsbericht gut weiterentwickelt worden und sollen – begleitet durch die Fachkonferenzen – fortgeführt werden.

2.2 Bereich: Professionalität der Lehrkräfte

Analyse zum Stand der stattfindenden Teamarbeit und der Überlegung zur Einrichtung von festen Teamzeiten an der Sachsenwald-Grundschule.

2.2.1 Ausgangsbedingungen

An der Sachsenwald-Grundschule gab es in den vergangenen Jahren unterschiedlichste Teambildungen („Strang“-Teams, Fachteams, Stufenteams, Klassenteams). Teilweise wurde die Kooperation als gut und effektiv bezeichnet, die Effektivität anderer Teams wurde eher infrage gestellt.

Beispielsweise kooperierten einzelne Teams im jahrgangsübergreifenden Arbeiten der einzelnen Stränge von Klasse 1 bis 3 im Rahmen von JüL sehr intensiv. Durch Veränderungen – z.B. die Ablösung des jahrgangsübergreifenden Arbeitens durch die jahrgangsbezogene Arbeit ab dem Schuljahr 2013/14 -, aber auch durch die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit mit den beiden Sonderpädagoginnen und der Schulsozialarbeiterin, wurde es nötig, sich erneut mit dem Thema Teamarbeit auseinanderzusetzen.

Auch zur Frage der Teamzeiten gab es in der Vergangenheit unterschiedliche Ansätze. So schwankte die Palette von der Verankerung fester Teamzeiten im Stundenplan bis zur individuellen Vereinbarung von Zeiten.

Eine Schule im Schulversuch Inklusion macht den Austausch der verschiedenen Professionen erforderlich. Sind keine festen Teamzeiten vorgesehen, entstehen häufig „Tür-und-Angel-Gespräche“, die von einem Teil der Beteiligten als nicht zufriedenstellend wahrgenommen werden.

Auch bei der Schulinspektion im September 2012 wurde als ein Entwicklungsziel der Schule die „Kommunikationskultur im Kollegium“ genannt.

4.2.2 Qualitätsmerkmal

Das Evaluationsvorhaben ist nach Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin dem Qualitätsmerkmal „Kommunikation und Kooperation“ und im Besonderen dem Qualitätskriterium „Kooperation“ zuzuordnen:

„Durch Kooperation wird die Arbeit an gemeinsamen Zielen im Schulleben und im Unterricht gefördert. Es entstehen Synergieeffekte und Möglichkeiten zur Arbeitserleichterung“ (vgl. Handlungsrahmen, S. 37).

2.2.3 Entwicklungsziel / Kriterien

Die Fragestellung für das Evaluationsvorhaben lautet:

Ist Teamarbeit eine Unterstützung für die pädagogische und fachliche Arbeit der Mitarbeiter der Sachsenwald-Grundschule?

Ziel dieses Evaluationsvorhabens ist, die Teamarbeit in der bestehenden Form zu analysieren und Konsequenzen für die weitere Durchführung, auch in der Organisationsform, zu ziehen.

Die Erfolgskriterien und Indikatoren des Evaluationsvorhabens:

Erfolgskriterium 1

Die Arbeit in meinem Team ergibt auch eine Arbeitsteilung.

Indikator 1

Das Ziel ist erreicht,
wenn 80 % der Lehrer sagen, dass durch die Arbeit im Team eine Arbeitsteilung gegeben ist.

Erfolgskriterium 2

Die Arbeit im Team ist eine Erleichterung in der täglichen Praxis, da ich von den anderen profitiere.

Indikator 2

Das Ziel ist erreicht,
wenn 80 % der Lehrer sagen, dass die Arbeit im Team eine Erleichterung der täglichen Praxis darstellt.

Erfolgskriterium 3

Eltern und Schüler haben das Gefühl, dass sich die Lehrer gut absprechen.

Indikator3

Das Ziel ist erreicht,
wenn 50 % der befragten *Eltern* und 70% der *SuS* das Gefühl haben, dass sich die Lehrer gut absprechen.

Erfolgskriterium 4

Klassenlehrer und Erzieher der Klassen 1 – 4 sprechen sich ab.

Indikator 4

Das Ziel ist erreicht,
wenn 50 % der *Eltern* angeben, dass eine Absprache zwischen Klassenlehrer und Erzieher stattfindet und 50 % der *Schüler* angeben, dass die Lehrer wissen, was am Nachmittag los ist bzw. die Erzieher wissen, was am Vormittag los ist.

Erfolgskriterium 5

Der pädagogische Alltag wird durch einen festen Zeitpunkt für Teamarbeit erleichtert.

Indikator 5

Ein fester Zeitpunkt wird eingerichtet,
wenn 70 % der Lehrer sagen, dass ein fester Zeitpunkt die Teamarbeit erleichtert (2/3 Mehrheit).

Erfolgskriterium 6

Es gibt einen festen Ansprechpartner bei den Sonderpädagogen für jede Klasse.

Indikator 6

Das Ziel ist erreicht,
wenn 100 % der Lehrer angeben, einen festen Ansprechpartner durch die Sonderpädagoginnen bzw. der Sozialpädagogin zu haben.

2.2.4 Wahl der Untersuchungsmethoden

Es wurden drei verschiedene Gruppen befragt:

- Lehrer
- Schüler
- Eltern

Die Steuergruppe hatte für jede Gruppe einen Fragebogen entwickelt.

Ein Elternvertreter der Steuergruppe stellte den Fragebogen online und achtete auf die datenschutzrechtlichen Vorschriften.

Die Erfolgsindikatoren wurden mit zu erreichenden Prozentzahlen oder Häufigkeiten definiert.

Die SuS der Klassenstufen 1 und 2 bekamen den Fragebogen als Papiervorlage ausgehändigt. In Gruppen mit Hilfe von Erziehern und Lehrern wurden den SuS die Fragen erläutert und Hilfen beim Ausfüllen gegeben.

Die SuS der Jahrgangsstufen 3 bis 6 füllten den Fragebogen online im Computerraum der Schule aus. Schüler aus Jahrgangsstufe 6 halfen bei technischen Fragen.

Von insgesamt 402 SuS gingen 367 korrekt ausgefüllte Fragebögen ein.

Eltern hatten die Möglichkeit den Fragebogen online auszufüllen oder die Papiervorlage zu nutzen.

Durch den Einsatz von Token war eine Mehrfachnutzung nicht möglich.

Von 402 ausgegebenen Fragebögen wurden 97 beantwortet.

Lehrer hatten ebenfalls die Möglichkeit den Fragebogen online oder als Papiervorlage auszufüllen.

Von 27 ausgegebenen Fragebögen wurden 27 beantwortet.

Erzieher wurden nicht befragt, da das Nachbarschaftsheim Schöneberg wenige Wochen zuvor mit Hilfe eines professionellen Evaluationsunternehmens die Arbeit der Erzieher in aufwendiger Art und Weise evaluierte.

Die Ergebnisse werden demnächst kommuniziert.

2.2.5 Ergebnisse

Als Grundlage dienen die Ergebnisse der Lehrer-, Schüler- und Elternfragebögen.

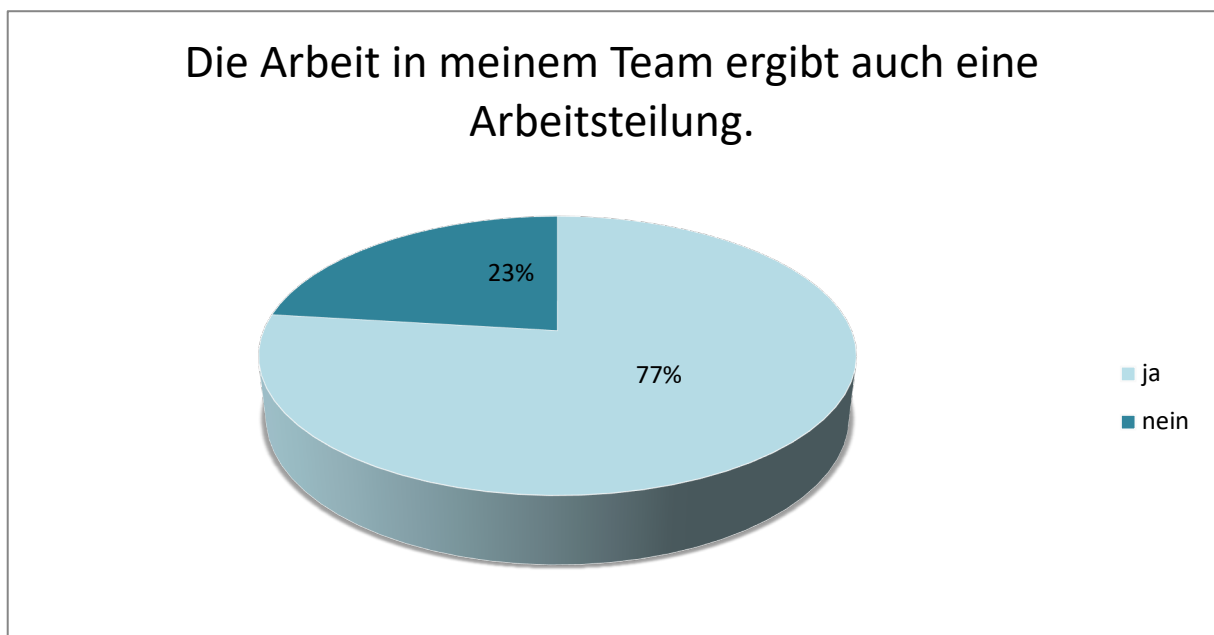
Erfolgskriterium 1

Die Arbeit in meinem Team ergibt auch eine Arbeitsteilung.

Indikator 1

80 % der Lehrer sagen, dass durch die Arbeit im Team eine Arbeitsteilung gegeben ist.

Ergebnis:



Ein hoher Prozentsatz der Lehrer (77%) ist der Meinung, dass sich durch die Teamarbeit eine Arbeitsteilung ergibt. Allerdings sehen auch 23 % der befragten Lehrer in der praktizierten Teamarbeit keinen Vorteil in Hinblick auf eine Arbeitsteilung.

Hier besteht Entwicklungsbedarf und die Gründe sollen im Kollegium diskutiert werden, um Möglichkeiten der Verbesserung zu finden.

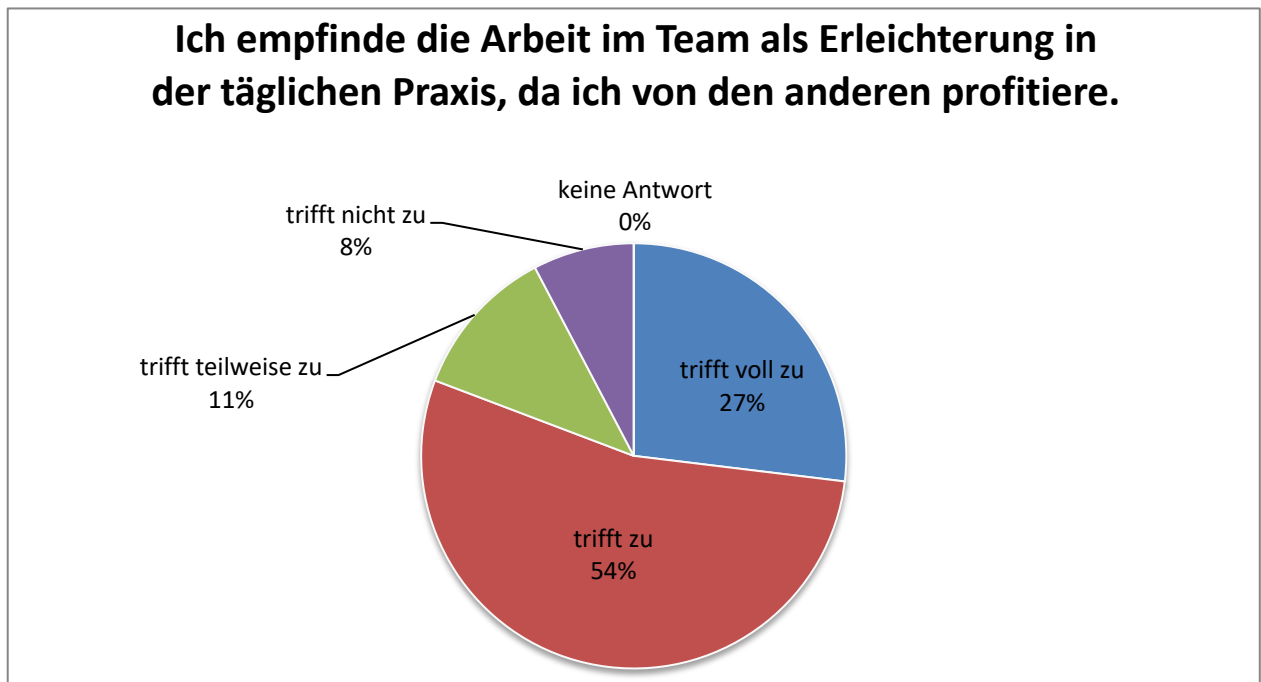
Erfolgskriterium 2

Die Arbeit im Team ist eine Erleichterung in der täglichen Praxis, da ich von den anderen profitiere.

Indikator 2

80 % der Lehrer sagen, dass die Arbeit im Team eine Erleichterung in der täglichen Praxis darstellt.

Ergebnis:



Das Ziel ist erreicht, da knapp 81 % der Lehrer angegeben haben, dass sie die Teamarbeit als Erleichterung in der täglichen Praxis ansehen, da sie von den anderen profitieren.

Nur 8 % der Befragten gaben an, dass für sie die Teamarbeit keine Erleichterung darstellt.

Erfolgskriterium 3

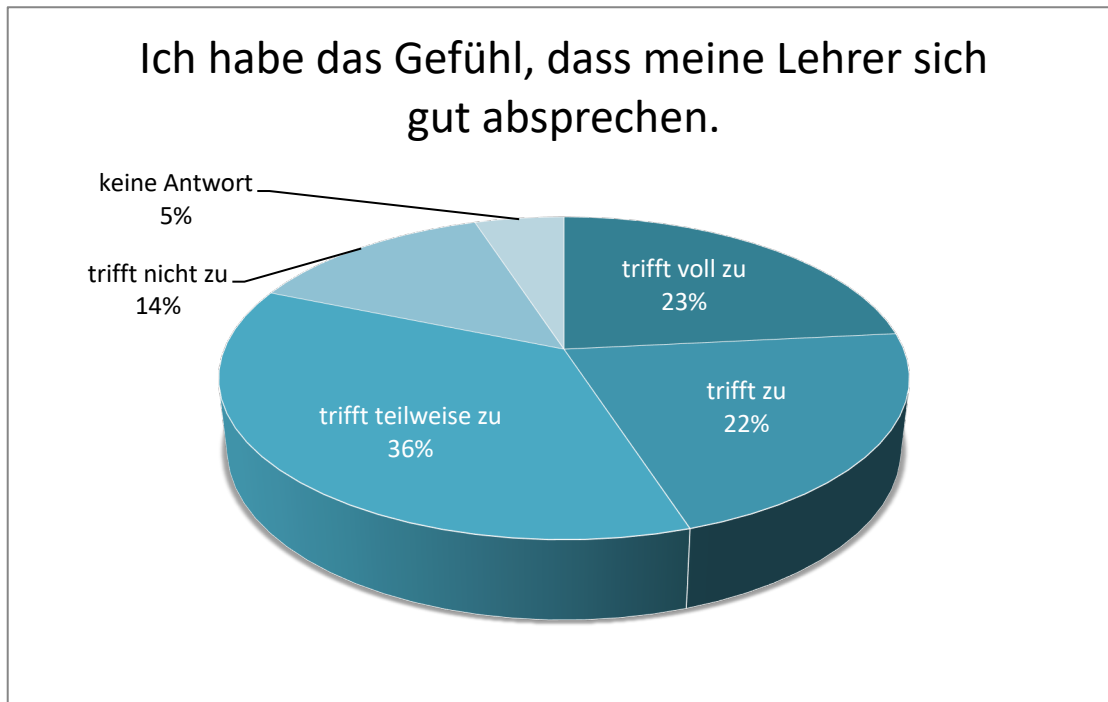
Eltern und Schüler haben das Gefühl, dass sich die Lehrer gut absprechen.

Indikator 3

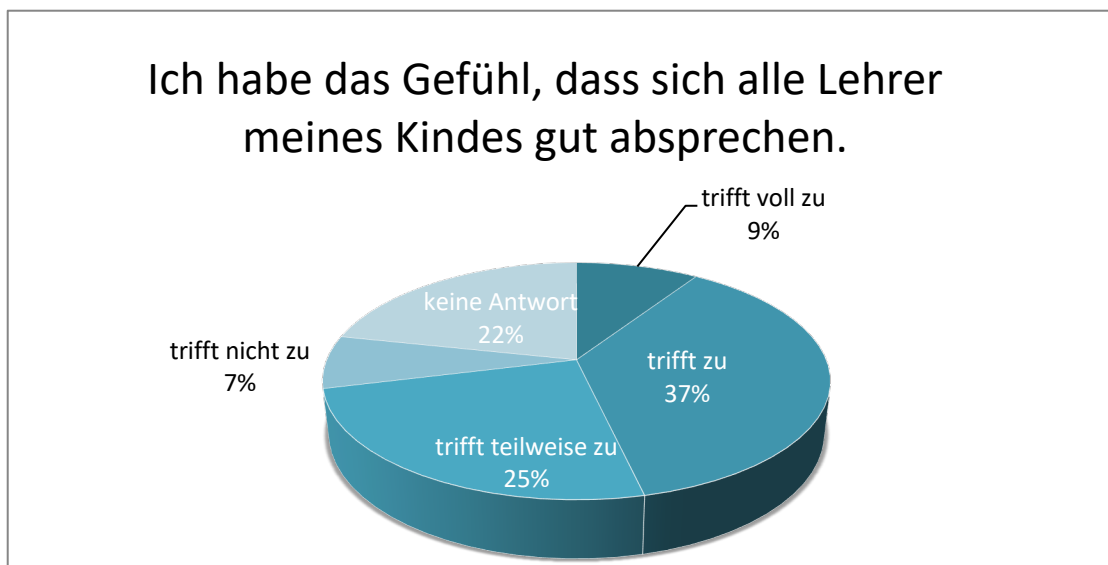
50 % der Eltern und 70 % der befragten SuS haben das Gefühl, dass sich die Lehrer gut absprechen.

Ergebnis:

SuS:



Eltern:



Etwa 70 % der Eltern und 84 % der SuS haben das Gefühl, dass sich die Lehrer gut absprechen. Damit ist das Ziel mehr als erreicht. Die Absprachen der Lehrer untereinander werden als sehr gut wahrgenommen.

Erfolgskriterium 4

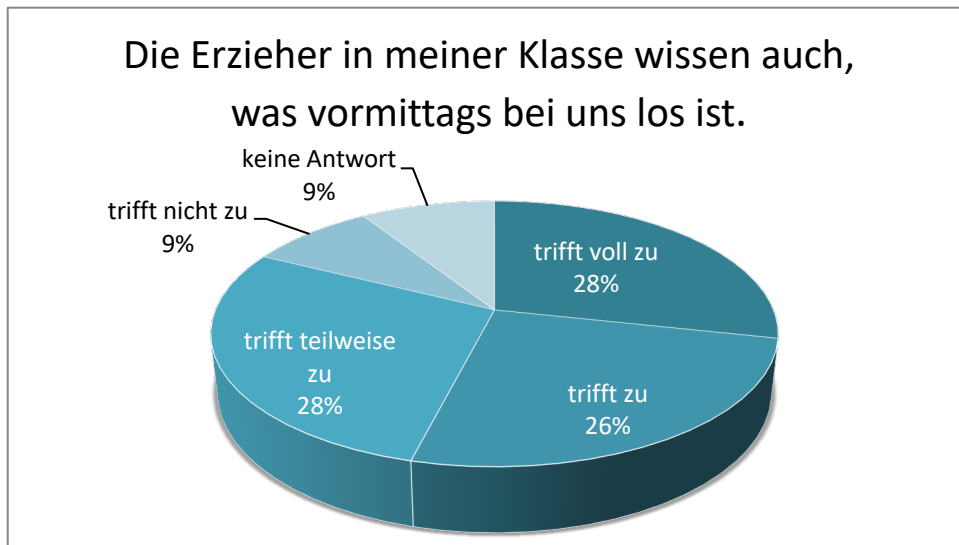
Klassenlehrer und Erzieher der Klassen 1 – 4 sprechen sich ab.

Indikator 4

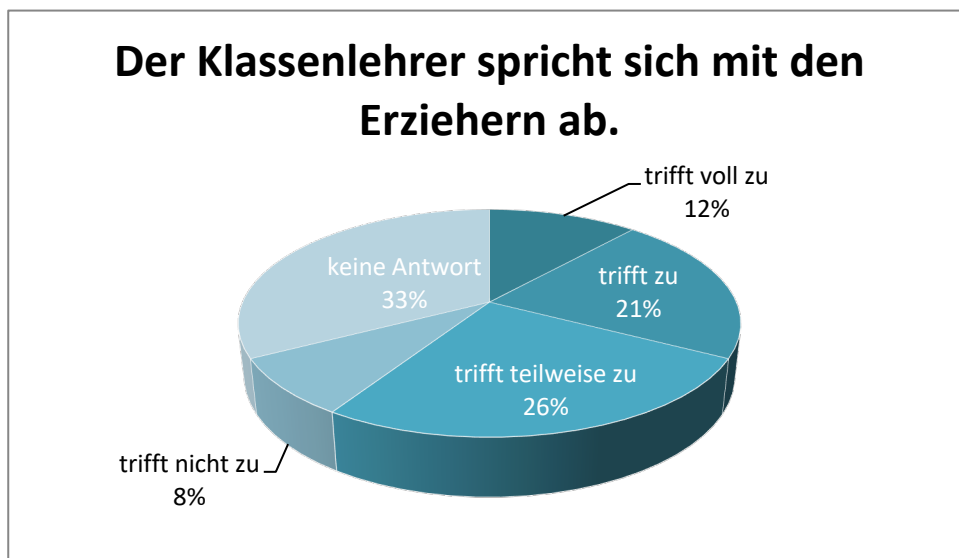
50 % der *Eltern* geben an, dass eine Absprache zwischen Klassenlehrer und Erzieher stattfindet und 50 % der *Schüler* geben an, dass die Lehrer wissen, was am Nachmittag los ist bzw. die Erzieher wissen, was am Vormittag los ist.

Ergebnis:

SuS:



Eltern:



37 % der Eltern nehmen wahr, dass der Klassenlehrer sich mit den Erziehern abspricht. Von 40 % der Schülern wird wahrgenommen, dass die Erzieher wissen, was vormittags in der Schule los ist und 27 % der Lehrer wissen, was nachmittags in der Betreuung geschieht. Es wird aber deutlich, dass hier die Kommunikation zwischen Lehrern und Erziehern unterschiedlich wahrgenommen wird. Obwohl die Erzieher in den Klassen 1 – 3 mit 9 Stunden in der Woche im Unterricht sind, geben nur 40 % der Kinder an, dass die Erzieher wissen, was „morgens los“ ist.

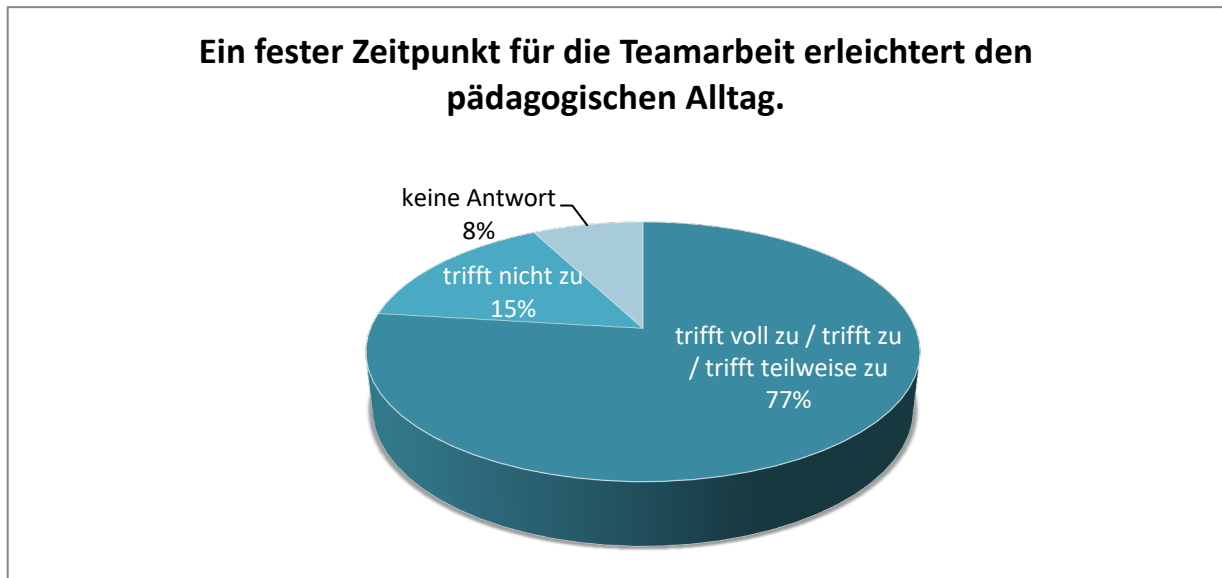
Erfolgskriterium 5

Ein fester Zeitpunkt für die Teamarbeit erleichtert den pädagogischen Alltag.

Indikator 5

Ein fester Zeitpunkt wird eingerichtet, wenn 70 % der *Lehrer* sagen, dass ein fester Zeitpunkt die Teamarbeit erleichtert (2/3 Mehrheit).

Ergebnis:



Da 77 % der Lehrer angeben, dass ein fester Zeitpunkt die Teamarbeit erleichtert, werden im neuen Schuljahr Teamstunden eingerichtet werden.

Hierfür sind verschiedene Modelle möglich, die auf einer GK oder DB diskutiert werden sollen, da jeder Lehrer Mitglied von mehr als zwei Teams ist (Stufenteams, Klassenteams, Fachteams).

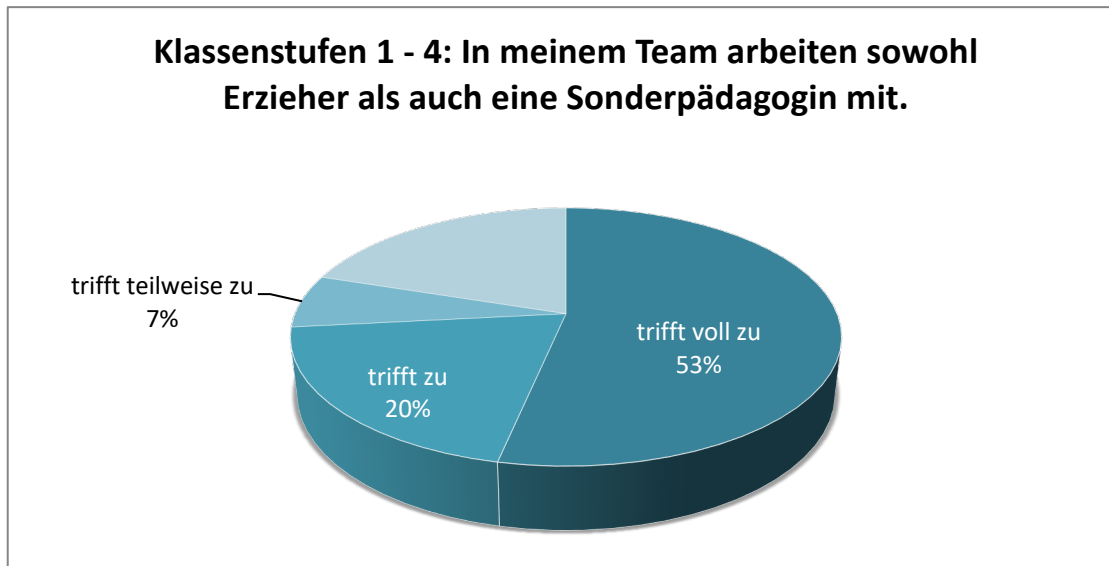
Erfolgskriterium 6

Es gibt einen festen Ansprechpartner bei den Sonderpädagogen für jede Klasse.

Indikator 6

100 % der Lehrer geben an, einen festen Ansprechpartner bei den Sonderpädagogen bzw. der Sozialpädagogin zu haben.

Ergebnis:

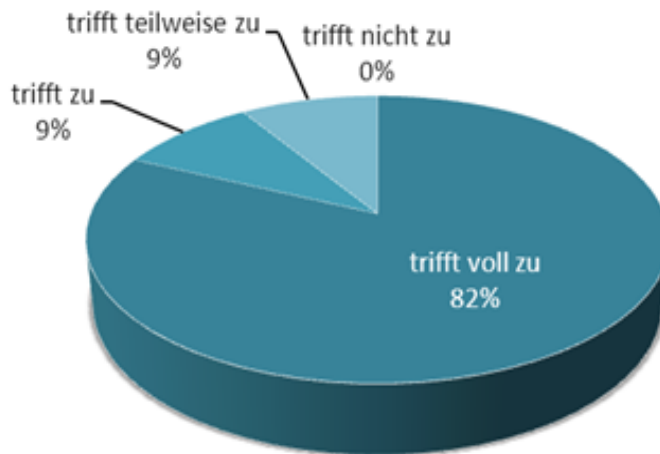


73 % der Befragten nehmen wahr, im Team mit einem Erzieher und einer Sonderpädagogin zusammenzuarbeiten, obwohl diese fest im Stundenplan eingeplant sind.

Erklärung:

Zurzeit sind an der Sachsenwald-Grundschule zwei Sonderpädagoginnen mit zusammen 35 LWS beschäftigt. Diese Lehrerwochenstundenzahl reicht nicht aus, um alle 1. – 4. Klassen ausreichend mit sonderpädagogischen Stunden zu versorgen. Weitere Inklusionsstunden wurden daher teilweise von einer Vielzahl von Grundschulkollegen übernommen. Dieser Zustand war daher auch Thema einer sonderpädagogischen Fachkonferenz. Teilweise werden die Sonderpädagoginnen auch zu Vertretungsstunden herangezogen. Die verlässliche tägliche Verfügbarkeit wäre das Ziel.

**Klassenstufe 5 - 6: Ich habe für die jeweiligen Klassen,
in denen ich unterrichte, unter den Sonderpädagogen
feste Ansprechpartner.**



Das Ziel ist in den Klassen 5 – 6 erreicht, weil 100 % der Lehrer sagen, dass sie unter den Sonderpädagoginnen / Sozialpädagogin feste Ansprechpartner haben.

2.2.6 Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Fortschreibung des Schulprogramms

- a) *Einrichtung fester Teamzeiten und Entwicklung eines Teammodells.*
Dieser Punkt wurde einstimmig in der GK vom 03.03.2014 verabschiedet.
Es wurde eine zusätzliche Arbeitsgruppe zur Findung eines geeigneten Teamzeitenmodells gegründet. Die verschiedenen Modelle sollen in der nächsten GK vorgestellt, diskutiert und abgestimmt und im neuen Schuljahr ausprobiert werden.
- b) *Feste Ansprechpartner bei den Sonderpädagoginnen und der Sozialpädagogin.*
Es wird angestrebt, bei der Stundenplanerstellung die Inklusionsstunden auf eine möglichst geringe Anzahl von Personen zu verteilen (nur eine Inklusionspädagogin pro Klasse).
Da es zurzeit nur zwei Sonderpädagoginnen mit 35 LWS gibt, soll die Anzahl der Fachkräfte durch berufsbegleitende Fortbildungen erweitert werden.
- c) *Eine Verbesserung der Kommunikation zwischen Lehrern und Erziehern soll u.a. durch das Teamzeitenmodell erreicht werden.*
Ein weitere Maßnahme wären gemeinsame schulinterne Fortbildungen.
Hier wird der Evaluationsbericht des Nachbarschaftsheim abgewartet, um dann konkrete Überlegungen und Maßnahmen anzustreben.

3. Allgemeine Schlussfolgerungen und Konsequenzen für die Fortschreibung des Schulprogramms

Als Untersuchungsgrundlage zum Evaluationsschwerpunkt **Unterrichtsentwicklung** dienten die Ergebnisse der Schüler-, Eltern- und Lehrerfragebögen, sowie die weiterführende Befragung der Kollegen vom 24.02.2014 zum Thema „Innere Differenzierung“.

Hier wird ein Entwicklungsziel gesehen, da die Hälfte der Kollegen, die an der Umfrage teilgenommen haben, angeben, dass sie *manchmal* oder *selten differenzieren*.

Im Konzept des jahrgangsbezogenen Arbeitens an der Sachsenwald-Grundschule wird die Besprechung von Differenzierungsmöglichkeiten von allen Beteiligten als sehr wichtiger Bestandteil gesehen.

In der Fachkonferenz Saph werden Differenzierungsmaßnahmen *häufiger* besprochen als in anderen Fachkonferenzen.

Die Lernstände der SuS werden regelmäßig mittels unterschiedlicher Testverfahren erhoben. HSP und Stolperwörtertest, sowie das Testverfahren zur Dyskalkulie werden als Screening-Tests verwendet. Weitere Testverfahren, die genannt wurden: Lernstandserhebung Deutsch (RS), Mathematik Eingangsdagnostik, Flex&Flo Testhefte nach jeder Themeneinheit, ELDIB, Lernstand „Lesen“ und „Rechtschreibung“ (aus Deutsch Kombi Klasse 5 und 6), 3 Class Tests in Englisch (Lehrgang: „orange line“), Diagnosehefte, Korrektur von Schülerarbeiten als Diagnosegrundlage, Lernerfolgskontrollen (LEK) in Ma, D, SU, BK und Musik.

Damit ist das Ziel erreicht.

Es besteht außerdem Entwicklungsbedarf, da die Hälfte der teilnehmenden Kollegen angab, keine differenzierten Projekte ausgetauscht zu haben.

Ein Teilnehmer, der „kein Austausch“ angegeben hatte, ergänzte, dass es sich bislang noch nicht ergeben habe, dass es aber angestrebt wird und nötig wäre. Als Grund für den fehlenden Austausch wurde Zeitmangel angegeben.

In den Fächern Deutsch, Mathematik, NaWi und Sachunterricht kommen besonders häufig problemorientierte Ansätze zum Tragen.

Das Ziel gilt von allen Fächern außer Musik als erreicht.

92 % der Lehrer geben an, dass den SuS jederzeit geeignete Materialien und Hilfsmittel im Unterricht zur Verfügung stehen.

Damit ist das Ziel erreicht.

80 % der Lehrer sagen, dass die Schüler im Unterricht Lernprozesse eigenständig organisieren.

Damit ist das Ziel erreicht.

91 % der Lehrer geben an, dass die selbstständige Beschaffung von Informationen Teil ihres Unterrichts ist.

Damit ist das Ziel erreicht.

Die Steuergruppe hat aufgrund der Auswertung der Fragebögen festgestellt, dass **leistungsdifferenzierte Lernangebote** der Entwicklungsschwerpunkt für die kommenden Jahre sein soll.

Die Gesamtkonferenz beauftragt die Steuergruppe, einen Zeit-Maßnahmen-Plan zu erstellen.

Es ist angedacht, einen Schulentwicklungsberater in die Steuergruppe einzuladen, um das weitere Vorgehen zu planen.

Die voraussichtlichen drei Präsenztage am Ende der Sommerferien werden für eine Fortbildung und Konferenz zu diesem Schwerpunkt genutzt werden.

Die weiteren Schwerpunkte: problemorientiertes Lernen, selbstständiges Lernen und kooperatives Lernen sind seit dem letzten Inspektionsbericht gut weiterentwickelt worden und sollen – begleitet durch die Fachkonferenzen – fortgeführt werden.

Als Untersuchungsgrundlage zum Evaluationsschwerpunkt **Professionalität der Lehrkräfte** dienen die Ergebnisse der Lehrer-, Schüler- und Elternfragebögen.

Ein hoher Prozentsatz der Lehrer (77 %) ist der Meinung, dass sich durch die Teamarbeit eine Arbeitsteilung ergibt. Allerdings sehen auch 23 % der befragten Lehrer in der praktizierten Teamarbeit keinen Vorteil in Hinblick auf eine Arbeitsteilung.

Hier besteht Entwicklungsbedarf und die Gründe sollen im Kollegium diskutiert werden, um Möglichkeiten der Verbesserung zu finden.

Das Ziel ist erreicht, da knapp 81 % der Lehrer angegeben haben, dass sie die Teamarbeit als Erleichterung in der täglichen Praxis ansehen, da sie von den anderen profitieren.

Nur 8 % der Befragten gaben an, dass für sie die Teamarbeit keine Erleichterung darstellt.

Etwa 70 % der Eltern und 84 % der Schüler haben das Gefühl, dass sich die Lehrer gut absprechen. Damit ist das Ziel mehr als erreicht. Die Absprachen der Lehrer untereinander werden als sehr gut wahrgenommen.

37 % der Eltern nehmen wahr, dass der Klassenlehrer sich mit den Erziehern abspricht. Bei den Schülern wird wahrgenommen, dass 40 % der Erzieher wissen, was vormittags in der Schule los ist und 27 % der Lehrer wissen, was nachmittags in der Betreuung geschieht. Es wird aber deutlich, dass hier die Kommunikation zwischen Lehrern und Erziehern unterschiedlich wahrgenommen wird.

Obwohl die Erzieher in den Klassen 1 – 3 mit 9 Stunden in der Woche im Unterricht sind, geben nur 40 % der Kinder an, dass die Erzieher wissen, was „morgens los“ ist.

Da 77% der Lehrer angeben, dass ein fester Zeitpunkt die Teamarbeit erleichtert, werden im neuen Schuljahr Teamstunden eingerichtet werden.

Hierfür sind verschiedene Modelle möglich, die auf einer GK oder DB diskutiert werden sollen, da jeder Lehrer Mitglied von mehr als zwei Teams ist (Stufenteams, Klassenteams, Fachteams).

73 % der Befragten nehmen wahr, im Team mit einem Erzieher und einer Sonderpädagogin zusammenzuarbeiten, obwohl diese fest im Stundenplan eingeplant sind.

Erklärung:

Zurzeit sind an der Sachsenwald-Grundschule zwei Sonderpädagoginnen mit zusammen 35 LWS beschäftigt. Diese Lehrerwochenstundenzahl reicht nicht aus, um alle 1. – 4. Klassen ausreichend mit sonderpädagogischen Stunden zu versorgen. Weitere Inklusionsstunden wurden daher teilweise von einer Vielzahl von Grundschulkollegen übernommen. Dieser Zustand war daher auch Thema einer sonderpädagogischen Fachkonferenz. Teilweise werden die Sonderpädagoginnen auch zu Vertretungsstunden herangezogen. Die verlässliche tägliche Verfügbarkeit wäre das Ziel.

4. Kommunikation der Ergebnisse

Die Ergebnisse des Evaluationsvorhabens wurden auf einer Gesamtkonferenz am 03.03.2014 und auf einer Schulkonferenz am 17.03.2014 vorgestellt. Ebenfalls wurden sie auf der GEV am 13.03.2014 und im Schülerparlament besprochen.

5. Verfahrensweise zum Umgang mit den erhobenen Daten

Der Datenschutz der Befragten ist gewährleistet, da in der Datenauswertung nicht auf Ergebnisse von Einzelpersonen hingewiesen wird. Alle Angaben werden gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen vertraulich behandelt. Sie sind aus den Ergebnissen weder zu identifizieren noch werden sie weitergegeben.

Die Fragebögen wurden anonymisiert ausgefüllt. Die Angaben wurden ausschließlich für die Evaluation verwendet und den datenschutzrechtlichen Bestimmungen gemäß streng vertraulich behandelt. Die Teilnahme an den Befragungen war freiwillig.

6. Quellenverzeichnis

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (2013): Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin. Qualitätsbereiche und Qualitätsmerkmale. Berlin: Bonifatius GmbH.

7. Anhang

- Lehrerfragebogen S. 34
- Schülerfragebogen S. 39
- Elternfragebogen S. 42
- Fragebogen Lehrer „Innere Differenzierung“ S. 47
- Arbeitsgruppe Unterrichtsentwicklung S. 49

Umfrage zur Evaluation der Sachsenwald Grundschule – Lehrer

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
willkommen bei der Umfrage zur Evaluation der Sachsenwald-Grundschule.

Wir möchten Sie bitten, die folgenden Fragen so gut wie möglich zu beantworten.

Teamarbeit

1. Teamarbeit der Lehrer

	Ja	Nein
Ich arbeite an der Schule mindestens in einem Team mit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Für allgemeine Regeln in meinem Unterricht und bei meiner Erziehungsarbeit gibt es in jeder Klasse feste Absprachen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Arbeit in meinem Team ergibt auch eine Arbeitsteilung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Ich empfinde die Arbeit im Team als Erleichterung in der täglichen Praxis, da ich von den anderen profitiere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe in den Klassen, in denen ich unterrichte, nicht allein die Verantwortung für die allgemeine Erziehungsarbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann in jeder Klasse, in der ich unterrichte, Kollegen um Rat bitten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ein fester Zeitpunkt für die Teamarbeit erleichtert den pädagogischen Alltag.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Zusammenarbeit von Lehrern, Erziehern und Sonderpädagogen

Bitte beantworten Sie diese Frage nur, wenn Sie in einem Team der Klassenstufen 1 – 4 sind.

	Ja	Nein	keine Antwort
In meinem Team arbeiten sowohl Erzieher, als auch eine Sonderpädagogin mit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sollten Sie nicht in einem Team der Klassenstufe 1 – 4 sein, wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

3. Zusammenarbeit von Lehrern und Sonderpädagogen

Bitte beantworten Sie diese Frage nur, wenn Sie in einem Team der Klassenstufen 5 – 6 sind.

	Ja	Nein	keine Antwort
Ich habe für die jeweiligen Klassen, in denen ich unterrichte, unter den Sonderpädagoginnen feste Ansprechpartner.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sollten Sie nicht in einem Team der Klassenstufe 5 – 6 sein, wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

Individualisierung des Unterrichts – problemorientiertes Lernen

4. Für meinen Unterricht plane ich problemorientierte Ansätze oder Fragestellungen.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten für Ihre Fächer aus:

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Für Fächer, die Sie nicht unterrichten, wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

5. In meinem Unterrichtsfach werden Lerndokumentationen oder Lernportfolios erstellt.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten für Ihre Fächer aus:

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Für Fächer, die Sie nicht unterrichten, wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

6. In meinem Unterrichtsfach werden Lernergebnisse oder Fehleranalysen gesammelt und zugänglich aufbewahrt.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten für Ihre Fächer aus:

	Ja	Nein	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Für Fächer, die Sie nicht unterrichten, wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

7. In meinem Unterrichtsfach verwende ich Lernergebnisse oder Fehleranalysen für die weitere Planung.

Bitte wählen Sie die zutreffenden Antworten für Ihre Fächer aus:

	Ja	Nein	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Für Fächer, die Sie nicht unterrichten, wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

8. Gegenseitige Unterrichtsbeobachtungen / Hospitationen

	Ja	Nein
Ich hospitiere bei Kollegen im Unterricht, um mir Tipps für meine eigene Arbeit zu holen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kollegen hospitieren bei mir im Unterricht, um mehr über die Klasse oder einzelne Kinder zu erfahren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Individualisierung des Unterrichts – selbständiges Lernen

9. Anleitung zum selbständigen Lernen

	häufig	manchmal	selten	nie
Ich plane die eigenständige Organisation von Lernprozessen (z. B. Gedichte, Vokabeln, Wörterbuch) durch die SuS in meinen Unterricht mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Unterricht plane ich die selbständige Beschaffung von Informationen zum behandelten Thema mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

10. Hilfsmittel

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
In meinem Unterricht stehen den SuS geeignete Hilfsmittel und Lernmaterialien zur Verfügung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11. Umgang mit Arbeitsergebnissen

	häufig	manchmal	selten	nie
In meinem Unterricht plane ich die selbständige Kontrolle der Arbeitsergebnisse durch die SuS fest mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Unterricht plane ich die Präsentation der Arbeitsergebnisse durch die SuS vor den anderen mit ein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Individualisierung des Unterrichts – kooperatives Lernen

12. Kooperatives Lernen

	häufig	manchmal	selten	nie
In meinem Unterricht ermutige ich die SuS in Lern- und Arbeitsphasen zum gegenseitigen Unterstützen und Helfen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Unterricht stelle ich meinen Schülerinnen und Schülern die Arbeitsaufträge so, dass sie miteinander kooperieren (Informationen austauschen, Aufgaben abwechseln, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
In meinem Unterricht erarbeite ich mit den Schülerinnen und Schülern Kriterien zur Teamarbeit. Diese werden erprobt und verbessert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Feedback

Hier haben Sie die Möglichkeit einen Kommentar zur Umfrage oder im Allgemeinen zu hinterlassen.

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Umfrage.

Umfrage zur Evaluation der Sachsenwald Grundschule – Schüler

Willkommen bei der Umfrage der Sachsenwald-Grundschule.

Wir möchten euch bitten, die folgenden Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Falls Ihr einige Fragen nicht beantworten könnt, wählt bitte „weiß ich nicht“ aus.

Diese Umfrage enthält 8 Fragen.

Teamarbeit

1. Teamarbeit der Lehrer

	stimmt total	stimmt	stimmt manchmal	stimmt nicht	weiß ich nicht
Allgemeine Regeln im Unterricht sind in meiner Klasse bei allen Lehrern gleich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiß, wer für mich und meine Klasse verantwortlich ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe das Gefühl, dass meine Lehrer sich gut absprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Bist du im Ganzttag / Hort?

- Ja
- Nein

3. Teamarbeit mit den Erziehern

Beantworte diese Frage nur, wenn Erzieher in deiner Klasse sind oder du im Hort bist.

	stimmt total	stimmt	stimmt manchmal	stimmt nicht	weiß ich nicht
Meine Erzieher wissen auch, was vormittags bei uns los ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Meine Lehrer wissen auch, was nachmittags im Hort bei uns los ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4. Einsatz der Sonderpädagoginnen

	Ja	Nein
Ich kenne die für mich zuständige Sonderpädagogin (Frau Jack, Frau Henning, Fanny).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiß, an wen ich mich in der Schule bei Problemen wenden kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Individualisierung des Unterrichts – problemorientiertes Lernen

5. Im Unterricht werden häufig Aufgaben gestellt, bei denen ich ohne Lehrer eine Lösung finden muss.

Lasse die Fächer, die du nicht hast, aus.

	stimmt total	stimmt	stimmt manchmal	stimmt nicht	weiß ich nicht
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Individualisierung des Unterrichts – selbständiges Lernen

6. Im Unterricht oder zu Hause beschaffe ich mir alleine Zusatzinformationen (z. B. aus Büchern oder dem Internet).

Lasse die Fächer, die du nicht hast, aus.

	stimmt total	stimmt	stimmt manchmal	stimmt nicht	weiß ich nicht
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7. Im Unterricht stehen jederzeit Materialien und Hilfsmittel bereit (z. B. Wörterbücher, Karteien, Freiarbeitsmaterialien).

Lasse die Fächer, die du nicht hast, aus.

	stimmt total	stimmt	stimmt manchmal	stimmt nicht	weiß ich nicht
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Individualisierung des Unterrichts – kooperatives Lernen

8. Wir machen manchmal Aufgaben als Gruppenarbeit.

Lasse Fächer, die du nicht hast, aus.

	stimmt total	stimmt	stimmt manchmal	stimmt nicht	weiß ich nicht
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vielen Dank, dass du an der Umfrage teilgenommen hast.

Liebe Eltern der Sachsenwald-Grundschüler,

wir evaluieren zurzeit das Schulprogramm der Sachsenwald-Grundschule.
Dabei spielt Ihre Einschätzung eine wichtige Rolle.

Wir bitten Sie, uns zu unterstützen und den Fragebogen mit 10 Fragen zur Teamarbeit und Individualisierung von Unterricht auszufüllen.

Sie haben die Möglichkeit, den Papierfragebogen auszufüllen und in der Schule abzugeben (beim Klassenlehrer, im Sekretariat, bei der Schulleitung oder Einwurf Briefkasten). Der späteste Abgabetermin ist Montag, den 03.02.2014

Oder Sie füllen den Fragebogen **online** aus. Dies hätte für uns **große Vorteile** und wir würden diese Art der Eingabe sehr begrüßen.

Für die Online-Umfrage gehen Sie bitte auf die Webseite
umfrage.sachsenwald-grundschule.de
(bitte kein www führend angeben).

Dort wählen Sie bitte **Umfrage zur Evaluation - Eltern**. Sie werden dann aufgefordert folgenden **Zugangsschlüssel** einzugeben
123456

Sie können die Daten vom 24.01.2014 bis 03.02.2014 eingeben. Danach wird das Portal geschlossen.

Selbstverständlich wurden alle Aspekte des Datenschutzes beachtet. Sollten Sie Fragen haben, so rufen Sie einfach an, gerne geben wir genauere Auskunft.

Das Evaluationsteam hat neben dem Elternfragebogen einen Fragebogen für Schüler und Lehrer entwickelt.

Die Schüler füllen ihren Fragebogen hier in der Schule aus, ab Klasse 3 ebenfalls online, für die Kinder in den 1. und 2. Klassen haben wir uns für die Papierform entschieden.

Sollten Sie hierzu noch Fragen haben oder möchten gerne einen Fragebogen anschauen, so ist dies selbstverständlich möglich.

Wir hoffen auf eine gute Teilnahme und bedanken uns sehr für Ihre Mitarbeit.

Im Namen des Evaluationsteams

Kornelia Weyand
komm. Schulleiterin

Umfrage zur Evaluation der Sachsenwald Grundschule

Eltern

Liebe Eltern,

willkommen bei der Umfrage zur Evaluation der Sachsenwald-Grundschule.

Wir möchten Sie bitten, die folgenden Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Falls Sie einige Fragen nicht beantworten können, wählen Sie bitte „kann ich nicht beurteilen“ aus.

Diese Umfrage enthält 10 Fragen.

1. Teamarbeit der Lehrer

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Allgemeine Regeln im Unterricht sind in der Klasse meines Kindes bei allen Lehrern gleich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe das Gefühl, dass sich alle Lehrer meines Kindes gut absprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Ich kenne alle Lehrer, die für mein Kind verantwortlich sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alle Lehrer meines Kindes kennen mich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Mein Kind besucht den Ganztagsbereich / Hort.

- Ja
- Nein

4. Zusammenarbeit von Lehrern und Erziehern

Beantworten Sie diese Frage nur, wenn Ihr Kind in den Klassen 1 – 3 ist oder den Ganztagsbereich / Hort besucht.

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die KlassenlehrerIn spricht sich mit den Erziehern ab.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5. Zusammenarbeit von Lehrern und Sonderpädagoginnen

	trifft voll zu	trifft zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Die KlassenlehrerIn arbeitet mit den Sonderpädagoginnen zusammen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

6. Bei Lern- und Verhaltensproblemen meines Kindes wende ich mich an:

Bitte wählen Sie alle zutreffenden Antworten aus:

- die Klassenleitung,
- die Sonderpädagogen,
- die Erzieher,
- die Schulsozialarbeiter,
- die Schulleitung,
- Elternvertreter,
- an keinen der genannten.

7. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind im Unterricht selbständig einen Lösungsweg finden darf.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Wenn ihr Kind eines der Fächer nicht hat, so wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

8. Ich habe den Eindruck, dass mein Kind sich im Unterricht selbständig Zusatzinformationen zum Thema beschaffen kann, da Hilfsmittel und Arbeitsmaterialien bereit stehen (z. B. Duden, Lexika, PC und Karteien).

Wenn ihr Kind eines der Fächer nicht hat, so wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

9. Ich habe den Eindruck, dass im Unterricht meines Kindes Gruppenarbeit stattfindet.

Bitte wählen Sie die zutreffende Antwort für jeden Punkt aus:

Wenn ihr Kind eines der Fächer nicht hat, so wählen Sie bitte „keine Antwort“ aus.

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu	kann ich nicht beurteilen	keine Antwort
Deutsch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mathe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sport	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sachunterricht / NaWi	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Musik	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kunst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Englisch	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Geografie / Geschichte	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Fragebogen Lehrer „Innere Differenzierung“

Qualitätsbereich und -merkmal gemäß Handlungsrahmen Schulqualität	Zielsetzung (konkret formuliertes Ziel) verbindlich	Geplante/vorhandene Maßnahmen	Durchführung der Maßnahmen
Didaktisch-methodische Stimmigkeit und innere Differenzierung	Der Unterricht ist didaktisch und methodisch auf die Lerninteressen und Lernvoraussetzungen der SuS abgestimmt und beinhaltet in allen Fächern differenzierte und ggf. individualisierte Schüleraufgaben. Lehrer erreicht alle SuS.	Im Unterricht sind die Lernangebote in Anforderung und Umfang differenziert und den individuellen Lernvoraussetzungen der SuS angemessen.	sehr häufig ≙ manchmal ≙ eher selten ≙
		In den Fachkonferenzen werden die Differenzierungsmaßnahmen regelmäßig thematisiert bzw. abgesprochen.	Ich nehme teil an folgenden Fachkonferenzen: _____ In folgenden Fachkonferenzen wurden Differenzierungsmaßnahmen durchgesprochen und im Protokoll festgehalten: _____ _____ _____
		Die Lernstände der SuS werden regelmäßig und geg. zusätzlich anlassbezogen erhoben.	Mit folgenden Verfahren wurden die Lernstände der SuS regelmäßig erhoben (Fach /ungefähres Datum): _____ _____
		Auf der Grundlage der Ergebnisse werden individuelle Lern- und Förderpläne erstellt.	Förderpläne wurden erstellt für: Namen der Schüler/Fach:

		Der Unterricht findet in vorbereiteter Lernumgebung statt. Umfangreiche Differenzierungsangebote und –materialien stehen bereit.	Welche Differenzierungsangebote finden regelmäßig statt? Welche Differenzierungsmaterialien werden benutzt?																		
		In jeder Klasse ist eine Mathe- und Rechtschreibkartei für individuelles Lernen, die in einer Stunde wöchentlich genutzt wird. Jede Klasse erhält ein Lexikon.	<table border="0"> <tr> <td>Mathekartei vorhanden</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>Mathekartei wird 1x wöchentlich genutzt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>Rechtschreibkartei vorhanden</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>und wird 1x wöchentlich</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>Lexikon vorhanden</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> </table>	Mathekartei vorhanden	≙ ja	≙ nein	Mathekartei wird 1x wöchentlich genutzt	≙ ja	≙ nein	Rechtschreibkartei vorhanden	≙ ja	≙ nein	und wird 1x wöchentlich	≙ ja	≙ nein	Lexikon vorhanden	≙ ja	≙ nein			
Mathekartei vorhanden	≙ ja	≙ nein																			
Mathekartei wird 1x wöchentlich genutzt	≙ ja	≙ nein																			
Rechtschreibkartei vorhanden	≙ ja	≙ nein																			
und wird 1x wöchentlich	≙ ja	≙ nein																			
Lexikon vorhanden	≙ ja	≙ nein																			
		Schüler präsentieren einmal schuljährlich ein Thema ihrer Wahl	<table border="0"> <tr> <td>Alle Schüler haben ein Thema ihrer Wahl präsentiert</td> <td>≙</td> </tr> <tr> <td>Einige Schüler haben ein Thema ihrer Wahl präsentiert</td> <td>≙</td> </tr> <tr> <td>Maßnahme wurde noch nicht durchgeführt</td> <td>≙</td> </tr> </table>	Alle Schüler haben ein Thema ihrer Wahl präsentiert	≙	Einige Schüler haben ein Thema ihrer Wahl präsentiert	≙	Maßnahme wurde noch nicht durchgeführt	≙												
Alle Schüler haben ein Thema ihrer Wahl präsentiert	≙																				
Einige Schüler haben ein Thema ihrer Wahl präsentiert	≙																				
Maßnahme wurde noch nicht durchgeführt	≙																				
		Fachkonferenzen sichten vorhandenes Differenzierungsmaterial und erstellen Listen für alle Fachkonferenzteilnehmer.	<table border="0"> <tr> <td>FK Deutsch: Listen erstellt und verteilt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>FK Mathe: Listen erstellt und verteilt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>FK SU/NaWi: Listen erstellt und verteilt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>FK E: Listen erstellt und verteilt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>FK G/G: Listen erstellt und verteilt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> <tr> <td>FK Mu: Listen erstellt und verteilt</td> <td>≙ ja</td> <td>≙ nein</td> </tr> </table>	FK Deutsch: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein	FK Mathe: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein	FK SU/NaWi: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein	FK E: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein	FK G/G: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein	FK Mu: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein
FK Deutsch: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein																			
FK Mathe: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein																			
FK SU/NaWi: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein																			
FK E: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein																			
FK G/G: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein																			
FK Mu: Listen erstellt und verteilt	≙ ja	≙ nein																			
		Stufenteams tauschen gelungene Differenzierungsprojekte miteinander aus.	Differenzierungsprojekte wurden ausgetauscht. ≙ ja ≙ nein																		